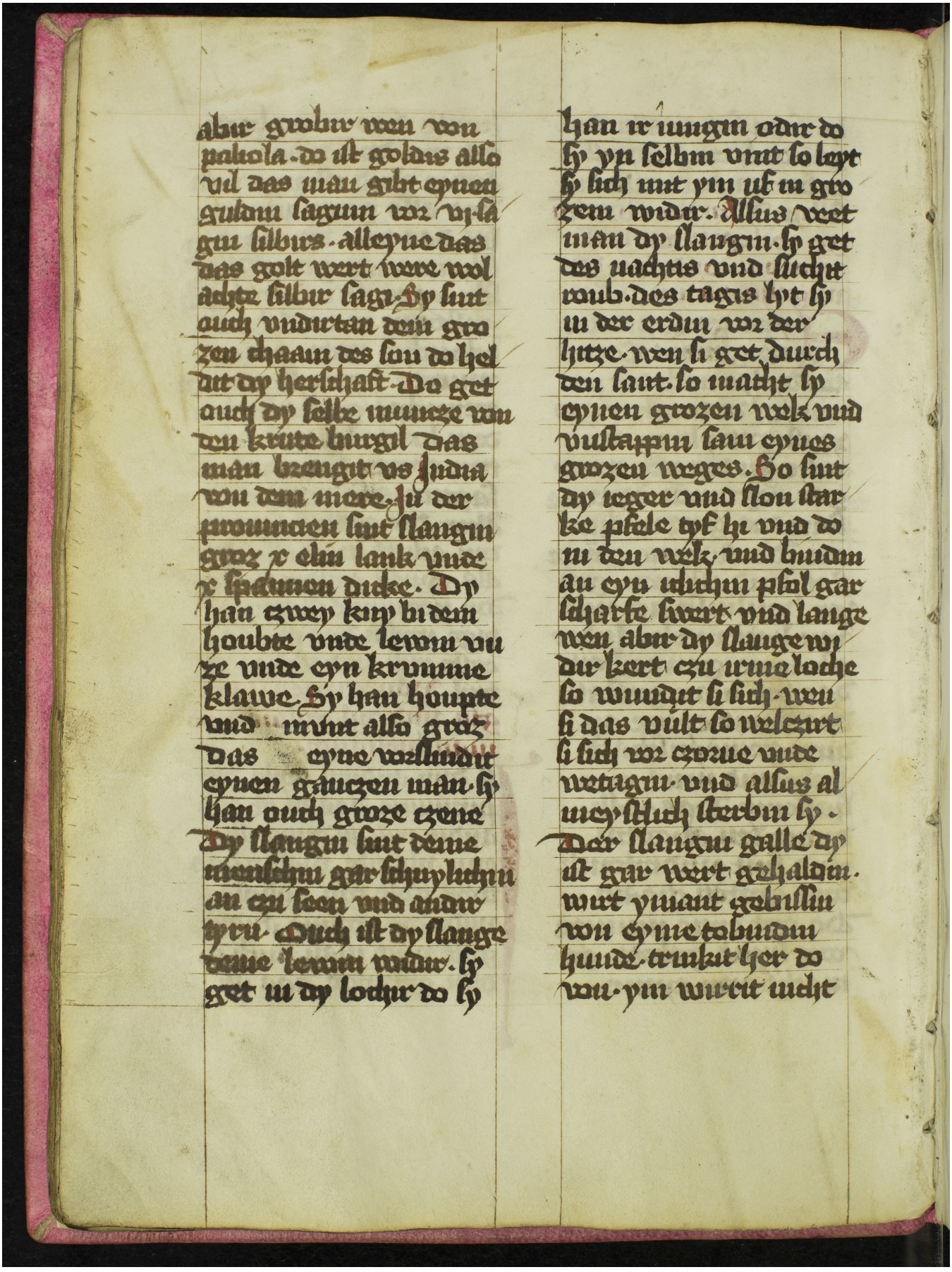
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift



abir grobir wen von
paliola. do ist goldis also
vil das man gibt eynen
guldin sagum vor vj. sa
gin silbirs. alleyne das
das golt wert were wol
achte silbir sagi. Sy sint
ouch vndirtan dem gro
zen chaam des sou do hel
dit dy herschaft. Do get
ouch dy selbe muncze von
den krute burgil das
man brengit vs Judia
von dem mere. In der
prouincien sint slangin
groz x elin lank vnde
x spannen dicke. Dy
han czwey kuy bi dem
houbte vnde lewin vu
ze vnde eyn krumme
klawe. Sy han houpte
vnd munt also groz
das eyne vorslindit
eynen gauczen man. sy
han ouch groze czene
Dy slangin sint deme
menschin gar schuylichin
an czu seen vnd andir
tyru. Ouch ist dy slange
deme lewin widir. sy
get in dy lochir do sy

han ir iungin odir do
sy yn selbin vint so leyt
sy sich mit ym uf in gro
zem widir. Alsus veet
man dy slangin. sy get
des nachtis vnd suchit
roub. des tagis lyt sy
in der erdin vor der
hitze. wen si get durch
den sant. so macht sy
eynen grozen wek vnd
vnstappin sam eynes
grozen weges. So sint
dy ieger vnd slon star
ke pfele tyf hi vnd do
in den wek. vnd bindin
an eyn iclichin pfol gar
scharfe swert vnd lange
wen abir dy slange wi
dir kert czu irme loche
so wundit si sich. wen
si das vult so welczirt
si sich vor czorne vnde
wetagin. vnd alsus al
meystlich sterbin sy.
Der slangin galle dy
ist gar wert gehaldin.
wirt ymant gebissin
von eyme tobindin
hunde. trinkit her do
von. ym wirrit nicht